

# Wo Geld wächst, wenn schon nicht auf Bäumen

## Die Ebersbergerin Stefanie Kühn erklärt Kindern das Finanzwesen und berät Erwachsene

**Ebersberg ■ Für Kinder ist diese Tatsache manchmal überraschend, für viele Erwachsene harte Realität: Geld wächst nicht auf Bäumen. Wo kommt es dann her? Die Ebersbergerin Stefanie Kühn hat es sich zur Aufgabe gemacht, genau diese Frage individuell zu klären. Sogar im Kindergarten St. Sebastian war sie schon aktiv.**

Erwachsene Menschen denken an Aktien, Fonds oder Immobilien, an Lottogewinne, Kredite oder Investitionen. Kinder an den Kaufmannsladen, Euro-Münzen und vielleicht den Kaugummiautomaten. Stefanie Kühn, Diplom-Wirtschaftsingenieurin, Finanz-ökonom und Certified Financial Planner, kann sich auf beide Zielgruppen einstellen und nachhaltig den Wert und die Wertigkeit unserer Zahlungsmittel erklären. Zum einen ist die Ebersbergerin vom Wirtschaftsmagazin *DM Euro* der Verlagsgruppe Handelsblatt unter 18 000 Finanzberatern bundesweit in diesem Jahr zu den Top 25 gekürt worden – zum anderen erklärt sie schon den jüngsten Konsumenten, was Geld eigentlich ist.

„Die Individualistin: Sucht Finanzlösungen für konkrete Lebensphasen“, so beschreibt *DM Euro* ganz präzise die Beraterin in

der aktuellen Ausgabe. Die Gesprächsatmosphäre in ihrem Büro in Ebersberg sei privat und einfühlend ohne aufdringlich zu sein und das wüssten ihre Kunden zu schätzen.

„Ich war total überrascht und habe mich wirklich über diese Auszeichnung gefreut“, erklärt Stefanie Kühn. Die Verleihung des Preises erfolgte Mitte des Monats in Baden-Baden. „Eine sehr schöne und feierliche Veranstaltung. Der



Die Ebersberger Finanzberaterin Stefanie Kühn. Foto: oh

Austausch mit anderen Finanzberaterinnen und Beratern hat mir weitere Impulse für meine Arbeit gegeben“, meint die 31-Jährige. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Betrachtung der gesamten wirtschaftlichen Situation. Privatleute und ganze Familien zählen zu ihren Klienten. Für sie nimmt Stefanie Kühn strategische Vermögens- und Versicherungsplanung vor. „Es fällt vielen Menschen schwer, die Hosen herunterzulassen. Doch eine gründliche Analyse der Situation ist der Startschuss für Anpassung an die jeweiligen Ziele“, weiß die Beraterin.

Für den Privatmann ist es tatsächlich zurzeit sehr schwierig, den Durchblick zu behalten. Altersvorsorge, Gesundheitsreform, Spekulationen, Steuerreformen: Änderungen in der Gesetzgebung und die wirtschaftliche Situation in der Bundesrepublik lassen viele Bürger ihre Vorsorgeplanung überdenken. Obwohl Stefanie Kühn erst 2001 vom hessischen Friedberg mit ihrem Mann nach Ebersberg gezogen ist, konnte sie sich schnell einen großen Kundenkreis aufbauen. Kühn ist Mutter von zwei Kindern, Alexander (3) und Florian (1). Damit ist sie besonders für das Thema „Geld und Kinder“ sensibilisiert. Es geht

nicht nur um die finanzielle Vorsorge und Versicherung der Jüngsten, sondern auch um das Verständnis, das Kinder für Zahlungsmittel haben. Im Kindergarten St. Sebastian in Ebersberg wurde bereits ein Pilotprojekt gestartet. Unter dem Motto „Geld wächst nicht auf Bäumen“ wurden zehn Vorschulkinder spielerisch mit Geld konfrontiert. „Die jungen Teilnehmer fanden es irre spannend und interessierten sich besonders dafür, wie es früher mit dem Bezahlen war“, freut sich die Ebersbergerin. Die Resonanz war so gut, dass weitere Veranstaltungen geplant sind und anderen Kindergärten angeboten werden.

Nähe ist wichtig: besonders für die frisch gekürte Top-Beraterin. Mit vielen Ideen versucht sie, die Menschen dazu zu bringen auf sich und ihre Zukunft zu achten. Stark frequentiert sind beispielsweise die Round Table-Gespräche für vier bis sechs Teilnehmer mit Themen wie „Finanzmanagement für Frauen“, „Absichern – Welche Versicherungen sind notwendig“ „Wir wissen, dass Geld leider nicht auf Bäumen wächst“, schmunzelt die Inhaberin der Privaten Finanzplanung Kühn, „aber wir können sagen, wo es sonst wächst“.